Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse

Herausgeber: Schweizerischer Forstverein

Band: 62 (1911)

Heft: 6

Rubrik: Forstliche Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Donnerstag, 22. Juni. Waldungen der Stadt Solothurn und Umgebung: Die Erzielung natürlicher Verjüngungen in Mischung von Tanne und Fichte. Abends nach Basel.

Freitag, 23. Juni. Waldungen von Muttenz, Basel-Stadt (Hardt), Riehen und Bettingen: Akazien-, Eschen- und Ahorn-, Hagebuchen- und andere Laubholzbestände der links- und rechtsrheinischen Nieder- und Hochterrasse. Abends nach Aarau.

Samstag, 24. Juni. Waldungen der Städte Lenzburg und Brugg: Umwandlung von Nieder- und Mittelwald in gleichaltrigen Hochwald durch Begründung auf der Kahlfläche (Vorwald und Pflanzung gleich rasch wachsender Holzarten) und durch Erziehung unter Schirmstand (mittels natürlicher und künstlicher Verjüngung). Abends nach Winterthur.

Sonntag, 25. Juni. Eschenberg der Stadt Winterthur: Femelschlagwirtschaft; Waldeinteilung und Wegnetz. Abends nach Schaffhausen.

Montag, 26. Juni. Waldungen der Stadt Schaffhausen und der Gemeinde Löhningen auf dem südlichen Randenplateau: Aufforstung aufgelassenen Ackerlandes; Umwandlung von Mittelwald in Plenterwald. — Schluß der Reise.

Forstliche Nachrichten.

Kantone.

Zürich. Verwalter des Waffenplatzes Bülach-Kloten. Zum Chef der Verwaltung dieses Waffenplatzes, dem auch etwas Wald zugehört, hat der Bundesrat unterm 25. April d. J. gewählt Hrn. Jakob Brack, von Elfingen (Kt. Aargau), bisher Bureauchef der Abteilung für Artillerie des schweiz. Militärdepartements in Bern. — Hr. Brack hat in den Jahren 1880 bis 1890, zuerst als Adjunkt des Kantonsforstamtes Aargau, alsdann als Forstadjunkt des Kantons Uri, im Forstdienst gestanden.

Als Forstmeister des IV. Kreises, Bezirke Bülach-Dielsdorf, ist an Stelle des verstorbenen Herrn von Orelli vom Regierungsrat am 4. v. M. Herr Paul Hefti, seit 1907 Adjunkt des kantonalen Oberforstamtes, gewählt worden. Er wird seinen Wohnsitz in Zürich behalten.

Luzern. † Arnold Suidter. Am 7. März d. J. verstarb in Luzern im Alter von 75 Jahren Herr Arnold Suidter-Hauser, der gegen 40 Jahre lang unserem Verein angehört und in frühern Zeiten häufig an dessen Jahresversammlungen teil genommen hat. Von 1863—1903

Mitglied des engern Ortsbürgerrates und überdies während 17 Jahren Mitglied des Korporationsbürgerrates wurde Hrn. Suidter, welcher an der landwirtschaftlichen Schule zu Hohenheim eine tüchtige Fachbildung genossen und überdies auf seiner Besitzung „Stermatt" auch praktisch Landwirtschaft betrieben hat, die Liegenschaftsverwaltung übertragen. Er widmete sich dieser Aufgabe mit Eifer und großer Pflichttreue und leistete dabei seiner Vaterstadt lange Jahre hindurch wertvolle Dienste. Eine Menge von Fragen zur Förderung der Land- und Alpwirtschaft sind von ihm mit größtem Interesse studiert und unter Aufwand von viel Zeit, Mühe und Arbeit ihrer Lösung entgegengeführt worden.

Hr. Arnold Suidter war aber auch ein eifriger und zuverläßiger Freund des Waldes, für dessen Wohl er stets nach bester Überzeugung eintrat. Auch die Forstleute werden daher dem Verewigten ein dankbares Andenken bewahren. R. I. P.

Schwyz. Anstellung eines dritten höhern Forstbeamten. Nach den Erhebungen der schweiz. Forststatistik besitzen die Gemeinde- und Korparationswaldungen des Kantons Schwyz eine Fläche von 16400 ha und wird sich nach Vollendung der Waldvermeßung diese Zahl voraussichtlich noch erheblich steigern. Dazu kommen ca. 2500 ha Privatwaldungen, die sich bis auf einen ganz minimen Bruchteil als ausgesprochene und wichtige Schutzwaldungen qualifizieren.

Es liegt auf der Hand, daß nur zwei wissenschaftlich gebildete Forstbeamte (ein Oberförster mit einem Adjunkten) bei allem Fleiß ganz ausser Stande sind, die durch ein solches Waldareal verursachte Geschäftslast zu bewältigen und befindet sich denn auch der Kanton Schwyz mit manchen wichtigen Arbeiten im Rückstand.

Dazu kommt, daß gemäß Bundesbeschluß betr. die Korrektion der Muota im Einzugsgebiet dieses Wildwassers bedeutende Aufforstungen in Verbindung mit Verbauungen und Entwässerungen auszuführen sind, deren Projektierung und Leitung das Forstpersonal während einer Anzahl Jahre stark in Anspruch nehmen wird.

Wie verlautet, soll der Regierungsrat in Würdigung dieser Gründe nicht abgeneigt sein, demnächst die Zahl der höhern Forstbeamten um einen zu vermehren und bestünde somit Aussicht, dieses seit Jahren der Verwirklichung harrende, dringende Postulat endlich zum Vollzug zu bringen.

Waadt. Die Jahresversammlung und Exkursion des waadtländischen Forstvereins wird am 23. und 24. Juni im V. Walliser Forstkreis abgehalten. Die ordentliche Sitzung findet in Martigny statt, von wo aus man sich per Bahn nach Orsières und zu Fuß weiter nach Champex begibt. Der folgende Tag ist für die Begehung

der Waldungen von Orsières bestimmt, die sich bis Praz-de-Fort erstrecken. Die Heimreise erfolgt nach Gutfinden über Martigny oder für diejenigen, welche die Tour zu verlängern wünschen, über den Col de Ferret. (Journal forestier suisse.)

Bücheranzeigen.

(Alle Bücherbesprechungen ohne Unterschrift oder Chiffre gehen von der Redaktion aus; es gelangen somit keine anonymen Rezensionen zur Veröffentlichung.)

Sammlung naturwissenschaftlicher Taschenbücher. **IV. Unsere Waldbäume, Sträucher und Zwergholzgewächse** von Dr. Ludwig Klein, geheimer Hofrat, Professor der Botanik an der technischen Hochschule zu Karlsruhe. Mit 100 farbigen Tafeln nach den von Frl. Margarete Schrödter nach der Natur gemalten Aquarellen und 34 schwarzen Abbildungen. Heidelberg, Carl Winter's Universitätsbuchhandlung. 72 und 108 S. 8° Taschenformat. Preis in Leinwand geb. M. 3.

Wenn man auch hinsichtlich der Frage, ob die bereits bestehenden Schriften zur Orientierung des Laien über unsere Holzgewächse dem Bedürfnis genügen, wohl nicht notwendig mit dem Hrn. V. zu einem negativen Resultate zu gelangen braucht, so wird man ihm doch gerne zugeben, daß eine Publikation, welche von den einheimischen Holz- und Straucharten so gelungene und künstlerisch vollendete farbige Abbildungen in bequemem Taschenformat bringt, bis dahin nicht existiert hat.

Das Schriftchen besteht aus zwei Teilen, von denen der erste mit „Einleitung und Inhaltsübersicht," der andere mit „Tafeln" überschrieben ist. Der letztere enthält 100, je eine Spezies darstellende, kolorierte Tafeln und eben so viele Seiten Text zu einer kurzen botanischen Beschreibung nebst summarischen Angaben über biologische Verhältnisse, Standortsansprüche und Verbreitung, über Beschaffenheit und Gebrauchswert von Holz und Rinde, über die Rolle, welche die Holzart in Sage und Geschichte spielt 2c. Da hiezu bei den wichtigern Arten der Raum einer einzigen Seite nicht ausreicht, so findet sich die Fortsetzung im ersten Teil, der zudem eine systematische Übersicht der sämtlichen in Betracht fallenden Nadel- und Laubhölzer mit Einschluß der Kleinsträucher bietet und solche, soweit sie nicht im II. Teil Berücksichtigung gefunden haben, kurz beschreibt und meist auch durch kleinere, schwarze Textfiguren darstellt. Obwohl diese durch verlagstechnische Gründe bedingte Einrichtung des Buches dessen Übersichtlichkeit nicht gerade fördert, so erleidet doch dadurch seine Verwendbarkeit keinen Abbruch. Dem untern Forstpersonal und allen Waldfreunden darf es um so nachdrücklicher empfohlen werden, als sein Preis sich relativ niedrig stellt.

Bericht über die XI. Hauptversammlung des deutschen Forstvereins. (38. Versammlung deutscher Forstmänner) zu Ulm vom 5.—9. September 1910. Berlin. Verlag von Julius Springer. 1911. IV u. 221 S. 8°. Preis brosch. M. 3.

Es bedarf wohl keiner besondern Versicherung, daß das stenographische Protokoll der Verhandlungen des deutschen Forstvereins, bei welchen jeweilen die maßgebensten Forstmänner Deutschlands zum Worte kommen, stets ein ganz hervorragendes Interesse bietet. Für den Praktiker verdient der vorliegende neueste Jahrgang besondere Beachtung insofern, als darin die auch für die Schweiz aktuelle Frage der Bedeutung der